

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

Protokoll

Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses

Sitzung: Freitag, 17.05.2024

Ort: BraWoPark Business Center III - Konferenzräume 2-4, Willy-Brandt-Platz 13,
38102 Braunschweig

Beginn: 15:01 Uhr

Ende: 16:29 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Rochus Jonas - B90/GRÜNE

Mitglieder

Frau Antoinette von Gronefeld - CDU

Herr Detlef Kühn - SPD

Frau Sonja Lerche - SPD

Frau Heidemarie Mundlos - CDU

Herr Thorsten Wendt - CDU

Frau Rabea Göring - B90/GRÜNE

Herr Gordon Schnepel - B90/GRÜNE

Frau Silke Arning - BIBS

Herr Stefan Wirtz - AfD

Herr Dr. Volker Garbe - Bürgermitglied

Frau Barbara Räder - Bürgermitglied

Herr Manfred Weiß - Bürgermitglied

Frau Dr. Natalie von Kaehne - Bürgermitglied

Frau Heiderose Wanzelius - vom Umweltzentrum benannte
Vertreterin der Umweltverbände

Verwaltung

Herr Michael Loose - Fachbereichsleitung 67

Herr Thomas Gekeler - Fachbereichsleitung 68

Frau Merle Spanuth - Verwaltung

Frau Manina Herden - Verwaltung

Gäste

Frau Janßen des Ingenieurbüros LK Argus

Abwesend

Mitglieder

Frau Susanne Hahn - SPD	entschuldigt
Frau Annette Johannes - SPD	entschuldigt
Frau Gisela Ohnesorge - Die FRAKTION. BS	entschuldigt
Herr Mathias Möller - FDP	entschuldigt
Herr Wilfried Kluth - Bürgermitglied	entschuldigt
Herr Dennis Zellmann - Bürgermitglied	entschuldigt
Herr Stefan Lange - vom Vorstand des Behindertenbeirates bestimmter Vertreter	entschuldigt

Verwaltung

Herr Holger Herlitschke - Dezernent VIII	entschuldigt
--	--------------

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung	
2	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.04.2024	
3	Mitteilungen	
3.1	Braunschweiger Förderprogramm für regenerative Energien und Energieeffizienzmaßnahmen 2024	24-23734
4	Anträge	
5	Fortschreibung Lärmaktionsplan der Stadt Braunschweig	24-23659
6	Anfragen	
6.1	Baumbilanz für Braunschweig - Verlust und Ersatz- bzw. Neupflanzungen von Bäumen im Stadtgebiet	24-23711
6.1.1	Baumbilanz für Braunschweig - Verlust und Ersatz- bzw. Neupflanzungen von Bäumen im Stadtgebiet	24-23711-01
6.2	Mündliche Anfragen	

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Jonas eröffnet die Sitzung und stellt nach der Begrüßung fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses somit gegeben ist.

Es werden keine Dringlichkeitsanfragen eingebracht.

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht eingebracht. Es liegt keine Einwohneranfrage vor.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas lässt im Anschluss über die Tagesordnung abstimmen. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 8 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.04.2024

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas fragt nach Ergänzungen zum Protokoll der Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses vom 23.04.2024. Ratsfrau Mundlos bittet um Ergänzung des Protokolls dahingehend, dass sie in der Sitzung nicht anwesend war und sie fälschlicherweise als anwesend protokolliert wurde.

Das Protokoll wird zur Abstimmung gestellt und mehrheitlich bei zwei Enthaltungen in der ergänzten Fassung genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 6 dagegen: 0 Enthaltungen: 2

3. Mitteilungen

3.1. Braunschweiger Förderprogramm für regenerative Energien und Energieeffizienzmaßnahmen 2024 24-23734

Herr Gekeler erläutert die Mitteilung zum aktuellen Sachstand des Förderprogramms für regenerative Energien und Energieeffizienzmaßnahmen. Es bestehen keine Fragen seitens der Ausschussmitglieder.

Ergebnis:

Die Mitteilung 24-23734 wurde zur Kenntnis genommen.

4. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Herr Gekeler führt ausführlich in die Vorlage ein, erläutert wesentliche Aspekte des Lärmaktionsplans (LAP) sowie zu dem Fortschreibungsprozess und bittet um Zustimmung. Anschließend stellt Frau Janßen für das Ingenieurbüros LK Argus in einer Präsentation weitere Details zur Lärmaktions- bzw. Lärminderungsplanung vor. Anschließend folgt eine ausführliche Diskussion. Die Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Gekeler und Frau Janßen beantwortet.

Protokollnotiz: Herr Loose ist von 15:12 bis 15:17 Uhr abwesend.

Ratsherr Wendt erkundigt sich nach Zusatzbeschilderung von Tempo 30 zu Nachtzeiträumen, welche – entgegen der im Lärmaktionsplanmaßnahmen genannten Maßnahmen – entfernt wurden. Diese Diskrepanz betrifft Riddagshausen und die Querumer Straße. Des Weiteren erbittet Ratsherr Wendt weitere Informationen zu der vor Kurzem erneuerten Deckenschicht der Paul-Jonas-Meier-Straße/Berliner Straße. Herr Gekeler sagt zu, beim Fachbereich 66 Informationen hierzu einzuholen und den Ausschussmitgliedern mitzuteilen. Grundsätzlich ist es möglich, dass sich der Ist-Zustand innerhalb der Erstellungszeit des LAP verändert hat und Maßnahmen bereits umgesetzt wurden. Auf die Fragen von Ratsfrau Mundlos erläutert Herr Gekeler, dass der LAP parallel zum Mobilitätsentwicklungsplan (MEP) entwickelt und abgestimmt wurde. Die benötigten Haushaltsmittel zur Umsetzung des LAP sind bereits im Haushaltsentwurf 2025/2026 enthalten. Sollten darüber hinaus weitere Haushaltsmittel benötigt werden, so werden diese je nach Kostenvolumen aus dem laufenden Haushalt gedeckt oder überplanmäßig bzw. außerplanmäßig angemeldet. Kosten für die Umsetzung von konzeptionellen Maßnahmen können bspw. derzeit noch nicht beziffert werden. Herr Gekeler legt dar, dass der in der Beschlussvorlage enthaltene Grundsatzbeschluss Lärmimmissionen als wichtigen Belang in der Mobilitätsentwicklungsplanung verankern soll. Weiterhin führt Herr Gekeler aus, wann und in welchen Fällen eine Beteiligung betroffener Stadtbezirksräte und Flächeneigentümer*innen erfolgt. Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas erkundigt sich nach den Bedingungen zur Ausweisung von Tempo 30 in den Tag- und Nachtstunden. Zudem regt der Ausschussvorsitzende die Einrichtung eines Radschutzstreifens an der Berliner Heerstraße an, was thematisch an den MEP und Fachbereich 66 verwiesen wird. Herr Gekeler ergänzt auf Nachfrage, dass die Beschlussvorlage nach dem Ein-Ausschuss-Prinzip nur in dem hauptsächlich betroffenen Fachausschuss beraten wird. Auf Nachfrage des Ratsherren Kühn legt Herr Gekeler die Unterschiede und Besonderheiten von Straßenbahnlärm im Vergleich zum Straßenverkehrslärm sowie Unterschiede zwischen den vorgegebenen europäischen Berechnungsmethoden bei der Lärmkartierung und den nationalen Berechnungsvorgaben nach dem Bundesimmissionsschutzrecht dar. Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten sind Teil des Tagesgeschäfts und nicht Teil des LAP. Ratsherr Wirtz macht auf Zielkonflikte zwischen LAP und MEP am Ring aufmerksam. Im Rahmen der Diskussion zur Elektromobilität erläutern Herr Gekeler und Frau Janßen, dass ab Tempo 30 das Reifengeräusch bei Pkw ausschlaggebend ist. Dementsprechend entscheidet an Tempo 50-Strecken nicht die Art des Antriebs über die Höhe der verursachten Lärmimmissionen. Frau Wanzelius weist abschließend auf gesundheitliche Folgen von Lärmimmissionen insbesondere bei Kindern hin. Herr Gekeler erläutert daraufhin, dass es derzeit keine Grenzwerte speziell für Kinder gibt. Allerdings nutzt die Stadt Braunschweig bereits dahingehende Empfehlungen des Umweltbundesamts für schärfere Auslösewerte. Kinderlärm selbst wird wiederum in Deutschland anders bewertet als Verkehrslärm.

Protokollnotiz: Herr Loose ist von 16:01 bis 16:04 Uhr abwesend. Bürgermitglied Dr. Garbe ist von 16:02 bis 16:05 Uhr abwesend.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas lässt im Anschluss über die Beschlussvorlage abstimmen. Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Beschluss:

„Die anliegende Fortschreibung des Lärmaktionsplans der Stadt Braunschweig wird beschlossen.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 8 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Protokollnotiz: Ratsherr Schnepel verlässt um 16:11 Uhr die Sitzung.

6. Anfragen

6.1. Baumbilanz für Braunschweig - Verlust und Ersatz- bzw. Neupflanzungen von Bäumen im Stadtgebiet 24-23711

Ergebnis:

Zur Beantwortung liegt die Stellungnahme 24-23711-01 vor.

6.1.1. Baumbilanz für Braunschweig - Verlust und Ersatz- bzw. Neupflanzungen von Bäumen im Stadtgebiet 24-23711-01

Die Stellungnahme wurde bereits im Vorfeld zur Sitzung über das Ratsinformationssystem sichtbar gemacht. Auf eine Verlesung wird verzichtet. Fragen seitens der Ausschussmitglieder bestehen nicht.

Ergebnis:

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

6.2. Mündliche Anfragen

Ratsfrau von Gronefeld bringt eine mündliche Anfrage zur Personalsituation im Haus Entenfang ein. Herr Gekeler betont das große, langjährige Engagement der Mitarbeiterin. Bezogen auf den Sachverhalt verweist Herr Gekeler auf die Mitteilung 24-23737. Richtig ist, dass die entsprechend nachgefragte Stelle nicht dem Fachbereich 68 zugeordnet ist und nach dem Ausscheiden der Stelleninhaberin deswegen regulär dem FB 68 nicht mehr zur Verfügung steht. Eine personalwirtschaftliche Nachbesetzung durch den FB 10 unter Berücksichtigung möglicher leistungseingeschränkter Dienstkräfte ist angestrebt.

Ratsherr Wendt bringt eine mündliche Anfrage zum Vitalitätszustand der gepflanzten Bäume im Karl-Hintze-Weg ein. Die Bäume seien abgestorben und er bittet um Ersatzpflanzung. Herr Loose nimmt den Hinweis mit und sagt eine Ersatzpflanzung zum Winter hin zu, wenn die Bäume sich als abgestorben erweisen. Zu den von Ratsherren Wendt erwähnten Aufhängung der Fledermauskästen liegen der Verwaltung keine Informationen vor. Herr Gekeler wird dies an seine untere Naturschutzbehörde weitergeben und das Ergebnis direkt mitteilen. Den Hinweis nach eventuellen Trockenschäden von Bäumen in der Querumer Straße wird Herr Loose an die Baumkontrolle weitergeben.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas bringt eine mündliche Anfrage zu der Verwendung von bedrohten heimischen Baumarten wie Schwarzpappeln (*Populus nigra*) ein. Herr Gekeler berichtet, dass zehn solcher Pappeln im Rahmen der Schunterrenaturierung gepflanzt wurden, dies aber nur wegen des Engagements einer Bürgerin möglich war, da heimische Schwarzpappeln extra gezogen werden müssen. Herr Loose nimmt die Anregung in den Förderantrag LiViK (Leben in Vielfalt in Zeiten des Klimawandels) auf.

Frau Wanzelius bringt eine mündliche Anfrage zum Schutz von Straßenbäumen bei Straßenbaumaßnahmen ein. Herr Loose antwortet, dass die Baumschutzabteilung in der Regel bei Straßenbaumaßnahmen eingebunden wird.

Bürgermitglied Räder bringt eine mündliche Anfrage zu der Verwendung von ökologisch hochwertigen Gehölzen (Bsp. Faulbaum, Kreuzdorn) in der Stadtplanung und bei der Grün-

flächengestaltung ein. Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas weist darauf hin, dass dies auch bei der Sitzung des Wasserverbandes Mittlere Oker thematisiert wurde. Herr Gekeler nimmt die Anregungen zur vermehrten Pflanzung von biodiversitätsfördernden Baumarten mit.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas schließt um 16:26 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses.

gez.
Jonas
Ausschussvorsitzender

gez.
Gekeler
i.V. Stadtrat Herlitschke

gez.
Herden
Protokollführung